

Dringliche Anfrage

Fraktion der FDP

Hannover, den 15.02.2016

Gabriels Brief zum Netzausbau: Notwendige Ermahnung oder „Foul“?

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) wirft Umweltminister Wenzel (GRÜNE) laut einem Bericht in der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* vom 3. Februar 2016 („Gabriel: Niedersachsen verschleppt die Energiewende“) in einem Schreiben aus dem Januar 2016 vor, dass Niedersachsen die Energiewende verschleppe, indem es den notwendigen Netzausbau nicht stark genug vortreibe. Demnach gebe es in Niedersachsen bei den genehmigten Kilometern Stromtrasse einen Fortschritt von „0 Prozent“. Das ebenfalls kritisierte Land Schleswig-Holstein habe dagegen schon immerhin 43 % Trassen genehmigt. Umweltminister Wenzel hält Gabriels Statistik dagegen für falsch. Er vermutet ein „Foul“ Gabriels, da dieser einen geringeren Ausbau der erneuerbaren Energien wolle als die Niedersächsische Landesregierung, um die Kohle zu schützen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Kilometer Stromnetze der Höchstspannungsebene sind zusätzlich notwendig, wenn die Ausbauziele der Landesregierung bezüglich der erneuerbaren Energien umgesetzt werden, und bis wann sollen diese gebaut bzw. aufgerüstet sein?
2. Wie viele Kilometer sind bisher durch das Land wann genehmigt worden?
3. Sieht die Landesregierung in der Kritik des Bundeswirtschaftsministers Gabriel einen konstruktiv-kritischen Anstoß, um die Energiewende zum Erfolg zu bringen, oder lediglich ein „Foul“, wie es Umweltminister Wenzel formulierte, um die Kohle gegen die erneuerbaren Energien zu schützen?

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer